

Simon von Martini, Absolvent CAS Individuelle Begleitung an der EHB

«Es gefällt mir zu sehen, wie sich Lernende weiterentwickeln»

Aufgezeichnet von **Magali Feller**

Simon von Martini ist Berufsbildner bei einem Sozialdienst des Kantons Waadt, wo er als Verwaltungsmitarbeiter tätig ist. Er erwarb an der EHB ein CAS für die individuelle Begleitung von Lernenden. Er hatte zwar das Gefühl, als Berufsbildner gute Arbeit zu leisten. Aber er spürte zugleich, dass er noch mehr für die Lernenden tun könnte.

«Die Arbeit als Berufsbildner verleiht meiner Tätigkeit einen besonderen Sinn. Während meiner Lehrzeit war ich auf mich allein gestellt, was auch positive Seiten hatte, da ich dadurch selbstständig wurde. Aber ich denke, dass man als Berufsbildner/in einiges mehr bewirken kann. Als unterstützende Person kann man Ideen einbringen und klar sagen, was Sache ist. Zudem kann man die Lernenden dazu ermuntern, Dinge zu hinterfragen, und sie animieren, einen anderen Blickwinkel einzunehmen. All diese Hilfestellungen fördern die berufliche und persönliche Entwicklung.

Seit meinem Abschluss an der EHB strukturiere ich meine Gespräche, wende Grundsätze der motivierenden Gesprächsführung an und vertiefe bei Bedarf im Einverständnis mit der jeweiligen Person meine Fragen, überprüfe meine Hypothesen und helfe meinem Gegenüber, seine Bedürfnisse zu formulieren. Und genau das gefällt mir: Den Lernenden alle Möglichkeiten eröffnen zu können und zu sehen, wie



↑ «Bereits mit wenig kann ich viel bewirken»: Simon von Martini.

«Als unterstützende Person kann man Ideen einbringen und klar sagen, was Sache ist.»

sie sich weiterentwickeln. Dank des CAS Individuelle Begleitung habe ich zudem das nötige Rüstzeug für die Betreuung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen. Die dafür erworbenen Kenntnisse ermutigten mich, meinem Arbeitgeber vorzuschlagen, eine Lernende oder einen Lernenden im Rahmen einer vernetzten Ausbildung aufzunehmen. Von einer vernetzten Ausbildung spricht man, wenn der Lehrvertrag mit einer Organisation, einem Verein oder einer Stiftung und nicht mit einem Unternehmen abgeschlossen wird. Die zuständige Ausbildungsperson begleitet die Lernende oder den Lernenden durch eine

Reihe von Betriebspraktika. Auf diese Form der Ausbildung stiess ich an einem auswärtigen Schulungstag im Rahmen des CAS Individuelle Begleitung, an dem wir unsere eigene Arbeitsstruktur vorstellen und diejenige der anderen Teilnehmenden kennenlernen konnten.

Auch die praktischen Rollenspiele in der Weiterbildung haben mich beeinflusst. Dank der Feedbacks meiner Ausbildungskolleginnen und -kollegen und der Ausbilder/innen wurden mir viele wichtige Dinge bewusst. Noch heute frage ich mich manchmal, was sie zu dieser oder jener Situation sagen würden – als ob es unsere gemeinsame Supervision noch immer gäbe.

Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die unterschiedliche Stile haben und in verschiedenen Strukturen und Umfeldern arbeiten, ist ein bereichernder Teil einer solchen Weiterbildung. Jetzt kann ich in einem komplexen Ausbildungssystem als Bezugsperson für die Lernenden tätig sein – im Bewusstsein, dass ich bereits mit wenig viel bewirken kann.»

▪ Magali Feller, MSc, Studiengangleiterin Weiterbildung, EHB

► www.hefp.swiss/cas-encadrement-individuel (auf Französisch)

Vergleichbares Angebot in der Deutschschweiz:

► www.ehb.swiss/cas-foedern-und-coachen-von-lernenden